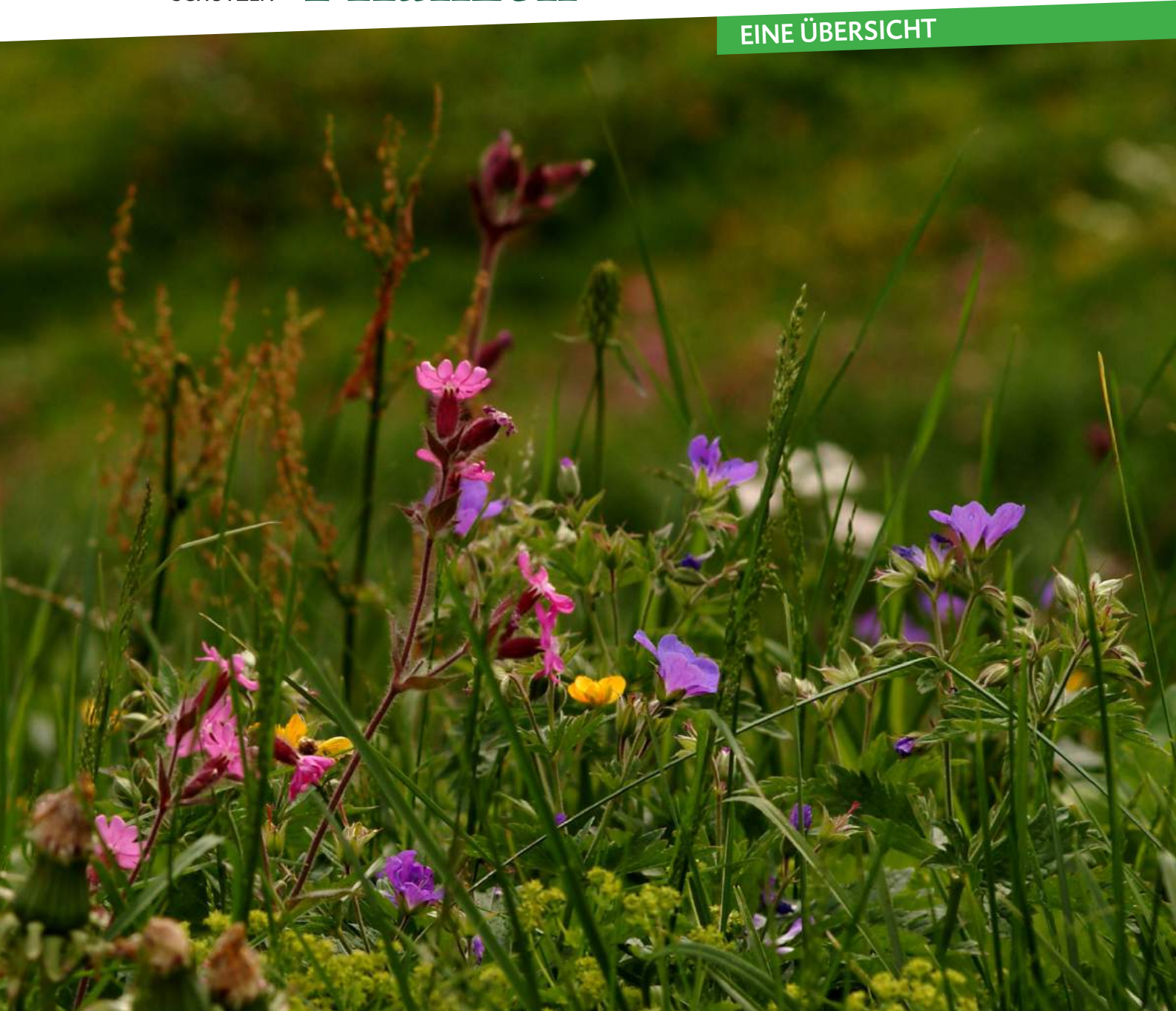




WILDE  
BIENEN  
SCHÜTZEN

# Wildbienenfreundliche Pflanzen

EINE ÜBERSICHT



Alle Achtung  
vor unseren Tieren.



# Wildbienenfreundliche Pflanzen

## GESAMTÜBERSICHT



### Aufrechter Ziest

Der Aufrechte Ziest ist eine heimische Wildstaude, die wild wachsend an sonnigen Waldrändern, Feldrainen und auf Brachen vorkommt. Aber auch im Naturgarten hat der hellgelb blühende Ziest von Ende Juni bis in den Oktober eine lange Blütezeit.



### Berg-Ahorn

Der Berg-Ahorn ist ein sommergrüner Laubbaum und kann bis zu 30 m hoch werden. Am besten entwickelt er sich auf lehmigen, feuchten und humosen Böden. Staunasse Böden mag er nicht, genau wie lange Trockenperioden.



### Borretsch

Einjähriger Borretsch ist ein vergleichsweise anspruchsloses Kraut. Die Pflanze liebt sonnige und windgeschützte Standorte mit feuchten, lockeren und kalkhaltigen Böden. Die jungen Borretschblätter schmecken nach frischen grünen Gurken.



### Echter Salbei

Der Echte Salbei liebt vollsonnige und windgeschützte Plätze. In einem mageren und steinigen Erdreich fühlt er sich besonders wohl. Je mehr Sonne er abbekommt desto besser können sich die gesunden ätherischen Öle in den Blättern entfalten.



### Ehrenpreis

Blau blühender Ehrenpreis ist eine sehr vielseitige Staudengattung, deren Arten fast das ganze Gartenjahr hindurch in unterschiedlichen Gartenbereichen blühen. Ehrenpreis-Blüten leuchten im Steingarten, im Kübel oder in gut in der Nähe eines Teiches.



### Färberkamille

Die krautige Färberkamille liebt die Sonne und lässt sich auf nährstoffarmen, kiesig-sandigen Böden ziehen. Den ganzen Sommer über bildet sie Blüten aus, sodass man sich über Monate hinweg an ihr freuen kann, ohne großen Pflegeaufwand zu haben.

# Wildbienenfreundliche Pflanzen

## GESAMTÜBERSICHT



### Feldthymian

Feldthymian hat nur geringe Ansprüche an den Standort. Am besten wächst er an Plätzen mit reichlich Sonne. Perfekt sind sandige Böden. Lehmige Böden sollten mit Sand oder feinem Kies durchmischt und aufgelockert werden. So entsteht keine Staunässe.



### Frühlings-Krokus

Der Frühlings-Krokus mag feuchten, aber keinen staunassen Boden. Tipp: Nach der Blütezeit Blätter der Zwiebelblume noch stehen lassen. Rasen erst mähen, wenn die Blätter verblichen sind. So kann die Pflanze Kraft fürs nächste Jahr sammeln.



### Gänseblümchen

Das zierliche Gänseblümchen oder auch Tausendschön gedeiht sowohl im Kübel als auch im Beet. Ihm genügt normale Blumenerde, düngen ist in der Regel nicht nötig. Reichlich Sonne verspricht kräftige Blüten zwischen April und Oktober.



### Gelber Steinklee

Passend zu seinem Namen bevorzugt der echte gelbe Steinklee steinige, kalkreiche Böden. Blütezeit ist von Juni bis September. Typisch für seinen Duft sind aromatische Pflanzenstoffe, die Cumarine, die sich beim Trocknen des Klees intensiv entfalten.



### Gemeine Hasel

Die Gemeine Hasel wird bis zu fünf Meter hoch. Der laubabwerfende Zierstrauch liebt sonnige Standorte, verträgt aber auch lichten Schatten. Der Boden sollte feucht und humusreich sein. Auf sauren Böden gedeiht die Hasel nicht.



### Gemswurz

Die Gemswurz bevorzugt halbschattige bis sonnige Plätze auf nicht zu nährstoffreichem Boden, damit sie kräftig blühen kann. Staunässe meiden. Gepflanzt werden sollte sie in Abständen von 30 bis 40 Zentimetern. Im Herbst die buschige Pflanze zurückschneiden.

# Wildbienenfreundliche Pflanzen

## GESAMTÜBERSICHT



### Gewöhnliche Kuhschelle

Die Gewöhnliche Kuhschelle ist eine typische Trockenpflanze. Ursprünglich in den Bergen beheimatet, wächst sie wild auch in lichten Kieferwäldern. Im Garten benötigt sie einen sehr sonnigen und trockenen Standort. Die Pflanze ist ausdauernd und krautig.



### Gewöhnlicher Löwenzahn

Der Löwenzahn ist eines der bekanntesten Wildkräuter – häufig wird er als Unkraut angesehen. Dabei bietet er Wildbienen reichlich Pollen und Nektar. Tipp: Probieren Sie doch mal seine jungen Blattspitzen im Salat. In der Kräuterheilkunde hat Löwenzahn eine entwässernde Wirkung.



### Gewöhnlicher Natterkopf

Der trichterförmige Natterkopf ist ein Spezialist für trockene und sonnige Standorte. Er bevorzugt durchlässige Böden. Achtung: Die Pflanze wurzelt relativ tief ins Erdreich, was bei der Standortwahl (Balkon, Freiland) berücksichtigt werden sollte.



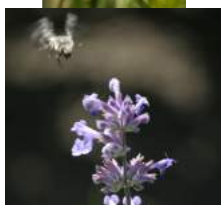
### Himbeere

Für Himbeeren wählen Sie am besten einen sonnigen bis halbschattigen Platz. Zuviel Wind vertragen sie nicht. Außerdem benötigen die Beerensträucher tiefgründige, humose, lockere und feuchte Böden, in denen die Wurzeln einen festen Halt finden. Staunässe mögen Himbeeren gar nicht.



### Johannisbeeren

Johannisbeer-Sträucher können bis zu 1,5 m hoch werden und blühen von April bis Mai. Die Pflanze möchte hell, aber nicht der prallen Sonne ausgesetzt sein. Auf einem Boden, der reich an Nährstoffen und Humus ist, entwickeln sich Blüten und Früchte prächtig.



### Katzenminze

Wer Katzenminze pflanzen möchte, kann zwischen graulaubigen und grünlaubigen Sorten entscheiden. Beachten Sie bei beiden die Standortwahl: Graulaubigen Arten brauchen einen warmen, sonnigen Standort auf trockenem Boden, grünlaubige Arten stehen gern feucht.

# Wildbienenfreundliche Pflanzen

## GESAMTÜBERSICHT



### Knäuel-Glockenblume

Die Knäuel- oder auch Büschel-Glockenblume blüht in lila, rosa und weiß. Ihre Blütezeit erstreckt sich von Juni bis in den August. Sie liebt sonnige bis vollsonnige Plätze und stellt an den Boden keine besonderen Ansprüche. Nur durchlässig sollte er sein.



### Kornelkirsche

Die Kornelkirsche kann bis zu 8 m hoch werden. Der wärmeliebende Strauch wächst wild auf buschbestandenen Hängen und in lichten Wäldern. Je sonniger die Heckenpflanze im Garten steht, desto größer werden die Früchte.



### Kriechende Günsel

Der Kriechende Günsel ist eine blau-violett blühende ausdauernde, krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe von 10 bis 30 cm. Er steht auf nährstoffreichen, neutralen bis mäßig sauren Lehmböden am besten, liebt die Sonne, kommt aber auch mit Halbschatten gut zurecht.



### Kulturapfel

Der Kulturapfel ist ein klassischer Obstbaum, der etwa 8 bis 15 m hoch wird. Er bevorzugt einen sonnigen Standort, verträgt trotzdem leichten Schatten. Blüht meist im Mai. Optimal ist ein humusreicher, feuchter, aber durchlässiger Boden. Sehr empfindlich gegenüber Staunässe!



### Muskattellersalbei

Duftender Muskattellersalbei ist perfekt für Terrassenkübel und Beet. Die Gewürzpflanze mag es gerne warm und sonnig, verträgt keinen kalten Wind. Auch Staunässe beeinträchtigt das Wachstum. Tipp: Ein optimaler Erdboden ist eine Mischung aus Gartenerde, Kompost und Sand.



### Scharfer Mauerpfeffer

Der genügsame Mauerpfeffer wird zur Dekoration von Steingärten verwendet. Um zu voller Blüte zu gelangen, braucht er einen vollsonnigen Platz. Da er sehr langsam wächst, mag er Standorte, an denen er nicht mit anderen Pflanzen konkurrieren muss.

# Wildbienenfreundliche Pflanzen

## GESAMTÜBERSICHT



### Schmalblättriges Weidenröschen

Das Schmalblättrige Weidenröschen bevorzugt einen frischen, nährstoffhaltigen, lehmigen Boden und Sonne. Vor der Pflanzung kann gut etwas Kompost in die Muttererde eingearbeitet werden. Die mehrjährige Pflanze ist robust und winterhart.



### Schneeglöckchen

Schneeglöckchen mögen lockere und humusreiche Erde. Im Sommer sollte der Boden nicht austrocknen. Ideal ist ein Standort zwischen Sträuchern. Unter Nadelgehölzen wachsen sie meist schlechter, dort ist der Boden zu sauer. Alle Pflanzenteile sind giftig.



### Strauchheibisch

Der Strauchheibisch hat seine Hauptblütezeit, wenn die meisten anderen mitteleuropäischen Gehölze schon verblüht sind. Die aus Asien eingeführte Zierpflanze benötigt einen geschützten Platz und ist etwas frostempfindlich. Er kann eine Höhe von 3,50 m erreichen.



### Weide

Manche Weiden werden 30 Meter hoch, andere erreichen gerade einmal Brusthöhe. Weiden benötigen einen feuchten Boden. Staunässe vertragen sie nicht, ansonsten wachsen sie schnell und unkompliziert an. Tipp: Wenn man ein frisch abgeschnittenes Stück Weidenholz in Wasser oder auf nassen Boden legt, treibt es wieder aus.



### Wilde Platterbse

Die mehrjährige Wilde Platterbse steht am besten in tiefgründigen Böden und klettert gerne an Gehölzen hoch. Geben Sie ihr Raum im Beet: Denn die Wurzel ausläufer, die Längen von bis zu 15 Zentimeter erreichen, verdrängen schwächere Nachbarpflanzen.



### Wilde Resede

Die weit verbreitete Wildstaude Reseda, die oft in Siedlungsnähe an trockenen, steinigen Standorten wie Bahngleisen, Steinbrüchen, oder Schuttplätzen wächst, verträgt Trockenheit und ist auch für die intensive Dachbegrünung geeignet.